

Gesamtwortspeicher

Sachtexte M1 – M4

Nomen – männlich

die Andersdenkenden (der/die Andersdenkende): Menschen, die anders denken als die Mehrheit

der Anführer: jemand, der eine Gruppe leitet und Entscheidungen für sie trifft

der Anspruch: ein Recht, das einem Menschen zusteht und das er verlangen oder einfordern kann.

der Artikel: ein Kapitel des Grundgesetzes

der Bundesrat: die Vertretung der Bundesländer, die bei Gesetzen mitbestimmt

der (Deutsche) Bundestag: die Gruppe der gewählten Politikerinnen und Politiker, die für alle Menschen in Deutschland Gesetze macht

der Bürger (die Bürgerin, die Bürger): eine Person, die zu der Gemeinschaft eines Landes gehört; ein Staatsbürger hat auch immer die Staatsangehörigkeit eines Landes

der Frieden: Die Menschen gehen freundlich, respektvoll miteinander und lösen Konflikte ohne Krieg und Gewalt.

die Juden (der Jude, die Jüdin): Menschen, die der Religion des Judentums angehören oder jüdische Wurzeln und Traditionen haben

der Krieg: ein gewaltsamer Konflikt zwischen Staaten, der mit Waffen ausgetragen wird

der Machtmissbrauch: jemand benutzt seine Stärke oder seine besondere Stellung, um andere unfair zu behandeln.

der Nationalsozialismus/die Nationalsozialisten (Nazis): eine Bewegung, die von Adolf Hitler mit seiner Partei NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) gegründet wurde; sie brachte Angst, Schrecken und Krieg in die Welt; ihre Anhängerinnen und Anhänger hießen Nationalsozialisten

Nomen – männlich

der Parlamentarische Rat: eine Gruppe (das Gremium) von Frauen und Männern, die das Deutsche Grundgesetz verfasst hat

der Politiker, die Politikerin: eine Person, die über Regeln, Gesetze und wichtige Themen entscheidet, damit das Zusammenleben gut funktioniert

die Roma, Rom*nja (der Rom, die Romni); die Sinti, Sinti*zze (der Sinto, die Sintiza): Menschen zweier Volksgruppen, die seit vielen Jahrhunderten in Europa leben und ihre eigene Geschichte und Kultur haben

der Rechtsstaat (s. Staat): ein Land, in dem für alle die gleichen Gesetze gelten und in dem fair regiert wird

der Staat (s. Rechtsstaat): ein Land mit seiner Regierung

der Staatsbürger (der Bürger, die Bürgerin): eine Person, die zu einem Land gehört und die Staatsangehörigkeit des Landes hat

der Schutz: es wird aufgepasst, dass den Menschen nichts Schlimmes passiert

der Täter: Menschen, die ein Verbrechen begangen haben

der Erste Weltkrieg: ein großer Krieg vieler Länder von 1914 bis 1918

der Zweite Weltkrieg: der große Krieg vieler Länder (1939 bis 1945), den Deutschland begonnen hat

die Zeugen Jehovas (der Zeuge, die Zeugin): gläubige Menschen, die an Gott und die Bibel glauben

Gesamtwortspeicher

Sachtexte M1 – M4

Nomen – weiblich

die Beeinträchtigung: eine körperliche oder seelische Eigenschaft, die das Leben im Alltag erschweren kann

die Beteiligung: die Menschen machen bei einer Sache mit

die (politische) Bewegung: der Zusammenschluss einer Gruppe von Menschen, die etwas verändern wollen

die Bundesrepublik Deutschland (BRD): der Name Deutschlands; sie wurde 1949 im Westen gegründet und ist ein demokratischer Staat mit eigenen Gesetzen und einer gewählten Regierung. Deutschland war bis zur Wiedervereinigung 1990 ein geteilter Staat.

die Demokratie: die Staatsform in vielen Ländern; in Deutschland baut sie auf dem Grundgesetz auf; die Menschen dürfen mitbestimmen und wählen.

die Deutsche Demokratische Republik (DDR): ein eigener Staat, der neben der Bundesrepublik Deutschland 1949 im Osten gegründet wurde; Deutschland war bis zur Wiedervereinigung 1990 ein geteilter Staat.

die Diktatur: eine Staatsform, in der eine Person oder eine kleine Gruppe die Macht hat und die Menschen wenig oder gar nicht mitbestimmen lässt

die Freiheit: gemeint ist die Freiheit in einem Staat/Land; jeder hat das Recht darauf, frei zu leben, solange er damit nicht die Freiheiten anderer Menschen stört oder verletzt.

die Gemeinde: der Ort an dem Menschen zusammenleben, zum Beispiel ein Dorf, eine kleine Stadt oder eine größere Stadt

die Gemeinschaft: eine Gruppe von Menschen, die zusammengehören und miteinander verbunden sind

Nomen – weiblich

die Gerechtigkeit: dass gleiche Regeln für alle gelten und niemand ohne Grund benachteiligt oder bevorzugt wird; Fairness

die Geschichte: das Wissen über die Vergangenheit der Menschen

die Gesellschaft: die Gemeinschaft aller Menschen, die in einem Land leben

die Gesetzgebung: Es werden Regeln für das Zusammenleben gemacht.

die Glaubensfreiheit: das Recht, selbst zu entscheiden, woran man glaubt oder ob man an nichts glaubt

die Gleichbehandlung: Alle Menschen werden gleich und fair behandelt.

die Gleichheit: Alle Menschen werden gleichbehandelt und haben die gleichen Rechte.

die Grundlage: etwas, auf dem etwas anderes aufgebaut ist

die Herkunft: wo jemand oder etwas herkommt

die Herrschaft: die Macht über andere Menschen zu bestimmen und Entscheidungen zu treffen

die Informationsquelle: etwas, das Informationen liefert; früher: Zeitungen, Radio, Veranstaltungen

die Kirche: der Ort, an dem sich Christen treffen, um gemeinsam zu beten

die Kommunalwahl: Die Menschen wählen, wer in ihrer Stadt oder Gemeinde wichtige Entscheidungen treffen soll.

Gesamtwortspeicher

Sachtexte M1 – M4

Nomen – weiblich

- die Landtagswahl:** Menschen wählen die Politikerinnen und Politiker, die wichtige Entscheidungen für ihr Bundesland (zum Beispiel Nordrhein-Westfalen) treffen sollen.
- die Machtübernahme:** wenn jemand die Führung eines Landes übernimmt und bestimmt, was passiert.
- die Meinung:** was jemand denkt oder glaubt
- die Meinungsäußerung:** sagen, was man denkt oder meint
- die Meinungsfreiheit:** das Recht sagen zu dürfen, was man denkt
- die Menschenwürde:** vergleiche: die Würde, ein großer Wert, den jeder Mensch seit seiner Geburt besitzt (in sich trägt)
- die Moschee:** der Ort, an dem sich Muslime treffen, um gemeinsam zu beten
- die NSDAP:** die Partei (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei), die von Adolf Hitler gegründet wurde
- die Partei:** eine Gruppe von Politikerinnen und Politikern, die Ideen hat und sich wählen lässt, um sie umzusetzen
- die Persönlichkeit:** die Eigenschaften, Gefühle und Gedanken, die einen Menschen einzigartig machen
- die Petition:** eine Liste mit Unterschriften, mit deren Stimmen die Menschen etwas fordern wollen
- die Pflichten/ die Pflicht:** etwas tun müssen, weil es dafür eine Vereinbarung gibt

Nomen – weiblich

- die Präambel:** ein Vorwort; eine Einleitung, die erklärt, welche Bedeutung ein Text hat
- die Politik:** das Handeln und Entscheiden von Menschen oder Gruppen, die das Zusammenleben in einem Staat gestalten und regeln
- die Rechtsprechung:** Entscheidungen der Gerichte nach den Gesetzen
- die Regel:** eine Vereinbarung, an die sich Menschen halten; Regeln können verändert werden
- die Regierung:** eine Gruppe von Menschen (Politiker und Politikerinnen), die ein Land leitet und wichtige Entscheidungen trifft
- die Regierungsform:** die Art und Weise, wie ein Staat regiert wird und wie die politische Macht ausgeübt wird
- die Religion:** der Glaube an etwas Höheres, wie z. B. Gott; verbunden mit Regeln und Ritualen
- die Religionsfreiheit:** vergleiche: die Glaubensfreiheit; das Recht, seine Religion, seinen Glauben zu leben
- die Shoah/der Holocaust und Porajmos:** der große Völkermord an den Juden und an den Sinti und Roma
- die Siegermächte:** die Länder USA, Sowjetunion, England und Frankreich, die sich zusammengeschlossen hatten, um Deutschland zu bekämpfen. Sie beendeten 1945 den Zweiten Weltkrieg.
- die Synagoge:** der Ort, an dem sich Juden treffen, um gemeinsam zu beten
- die Umwelt:** die Natur

Gesamtwortspeicher

Sachtexte M1 – M4

Nomen – weiblich

die Ungerechtigkeit: wenn jemand nicht gerecht oder fair behandelt wird

die Verfassung: das Grundgesetz; das wichtigste Gesetz eines Staates

die Wahlen: eine Abstimmung, bei der die Menschen (Bürger und Bürgerinnen) entscheiden, welche Politikerinnen und Politiker das Land regieren sollen

die Weimarer Republik: die Zeit (1919-1933), in der Deutschland zum ersten Mal eine Demokratie war, die Menschen durften wählen und mitbestimmen.

die Wiedervereinigung: der Zusammenschluss der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) zu einem gemeinsamen Staat im Jahr 1990

die Würde: ein großer Wert, den jeder Mensch seit seiner Geburt besitzt (in sich trägt)

die Zerstörung (bezogen auf Krieg): das starke Beschädigen von Gebäuden, Städten und der Natur

die Zwangsarbeit: jemanden täglich mit Gewalt zu einer Arbeit zwingen

Nomen – sächlich

die Bedürfnisse/das Bedürfnis: etwas, das ein Mensch braucht oder sich wünscht, damit es ihm gut geht.

das Bundesland: ein Teil von Deutschland. Deutschland besteht aus 16 Bundesländern.

das Chanukka: ein großes Fest (Lichterfest) der Juden, das 8 Tage lang gefeiert wird

das Erinnern (die Erinnerung): immer wieder an etwas (auch gemeinsam) (zurück)denken

das Gesetz: eine vom Staat beschlossene Vorschrift (Regel), die für alle Menschen gilt

das Griechische: etwas, das aus der griechischen Kultur oder Sprache kommt

das Grundgesetz: die deutsche Verfassung mit den wichtigsten Gesetzen, die für alle Menschen in Deutschland gelten

die Grundrechte/das Grundrecht: besonders wichtige Rechte, die jeder Mensch hat; sie stehen im Grundgesetz

das Herzstück: der wichtigste Teil von etwas

das (Land) Israel: das Land, das nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde und in dem viele Juden Zuflucht suchten

das (Land) Polen: ein Nachbarland von Deutschland, das 1939 von den Deutschen überfallen wurde; damit begann der Zweite Weltkrieg

das Konzentrationslager (KZ): ein großes Lager, in dem die Nationalsozialisten Menschen einsperrten und dort misshandelten und viele ermordeten.

Gesamtwortspeicher

Sachtexte M1 – M4

Nomen – sächlich

das Kriegsverbrechen: Auch im Krieg gibt es Schutzregeln für die Menschen; wenn diese verletzt werden, spricht man von Kriegsverbrechen.

das Parlament: ein Ort, an dem gewählte Politiker gemeinsam darüber beraten, welche Regeln für ein Land gelten sollen

das Parteiprogramm: Ideen und Ziele einer Partei

das Recht: etwas, dass man von dem Staat oder anderen Menschen verlangen darf, einen Anspruch auf etwas haben

das Volk: alle Menschen, die im selben Staat leben

das Vorwort: ein kurzer Text zu Anfang eines Buches, der erklärt, worum es geht

das Weltbild: die eigenen Vorstellungen über Menschen, das Leben und die Welt

das Wohl: wenn es jemandem gut geht und seine Bedürfnisse erfüllt sind

das Zuckerfest: ein großes Fest der Muslime, dass am Ende der Fastenzeit (Ramadan) gefeiert wird

Verben

bewirken: wirksam sein; dafür sorgen, dass etwas passiert

eingreifen: sich in etwas einmischen, weil man etwas stoppen oder helfen möchte

einschränken: begrenzen; dafür sorgen, dass etwas nicht vollständig möglich ist

entfalten: eigene Fähigkeiten entwickeln und zeigen

engagieren: sich für etwas einsetzen

entsprechen: wenn etwas zu etwas anderem passt, übereinstimmt

(sich) erinnern: immer wieder an etwas (zurück)denken

funktionieren: etwas, das klappt und gut läuft

garantieren: sicher zusagen, versprechen

gleichbehandeln: Menschen gleich und fair behandeln

in Kraft treten: Ein Gesetz oder eine Regel gilt ab einem bestimmten Zeitpunkt.

missachten: etwas absichtlich nicht beachten oder nicht respektieren

missbrauchen: wenn jemand seine Stärke oder seine besondere Stellung benutzt, um andere unfair zu behandeln

mitbestimmen: Man darf meine Meinung sagen und sie wird bei Entscheidungen mitberücksichtigt.

regieren: ein Land führen und wichtige Entscheidungen für die Menschen treffen

Gesamtwortspeicher

Sachtexte M1 – M4

Verben

respektieren: anerkennen, wertschätzen, fair behandeln

stimmen (dafür oder dagegen): eine Entscheidung treffen und seine Stimme dafür oder dagegen abgeben

schützen: auf jemanden oder etwas aufzupassen, damit nichts Schlimmes passiert

versammeln: Menschen kommen zusammenkommen, um gemeinsam ihre Meinung zu äußern, zu diskutieren oder für ein gemeinsames Anliegen einzutreten.

verschleppen: jemanden mit Gewalt dort hinbringen, wohin er nicht will

verursachen: bewirken; der Grund dafür sein, dass etwas passiert

wählen: Man entscheidet sich für eine Person oder einen Vorschlag und gibt seine Stimme ab.

Adjektive

aktiv (sein): selbst etwas tun und sich beteiligen

benachteiligt: unfair und ungerecht behandelt worden sein

beeinträchtigt: wenn eine Person in bestimmten Bereichen eingeschränkt ist, zum Beispiel beim Sehen, Hören, Bewegen, Lernen

christlich: etwas, das zum Christentum gehört, wie Orte, Regeln, Rituale

Adjektive

demokratisch (sein): Man achtet die Grundrechte aller Menschen wie die Meinungs- und Religionsfreiheit. Man ist solidarisch, respektvoll und setzt sich für Gerechtigkeit ein.

eingeschränkt (einschränken): begrenzen; dafür sorgen, dass etwas nicht vollständig möglich ist

extrem: sehr stark, auffällig

festgeschrieben (festschreiben): etwas so aufschreiben, dass es für alle gilt

festgelegt (festlegen): bestimmen, wie etwas sein soll

gedemütigt (demütigen): Menschen so schlecht behandeln, dass sie sich wertlos und beschämt fühlen

geistig: alles, was mit dem Denken, Lernen und Verstehen zu tun hat

gewaltsam: mit Gewalt

homosexuell: wenn jemand sich zu dem gleichen Geschlecht hingezogen fühlt; eine Frau liebt eine Frau, ein Mann einen Mann

menschenverachtend: Man nimmt anderen Menschen die Rechte weg und verletzt ihre Würde.

respektvoll: mit Achtung und Fairness mit anderen umgehen

unantastbar: unberührbar, unverletzlich

unfair: nicht gerecht, ungerecht

undemokratisch (sein): Man missachtet und verletzt die Grundrechte anderer Menschen.